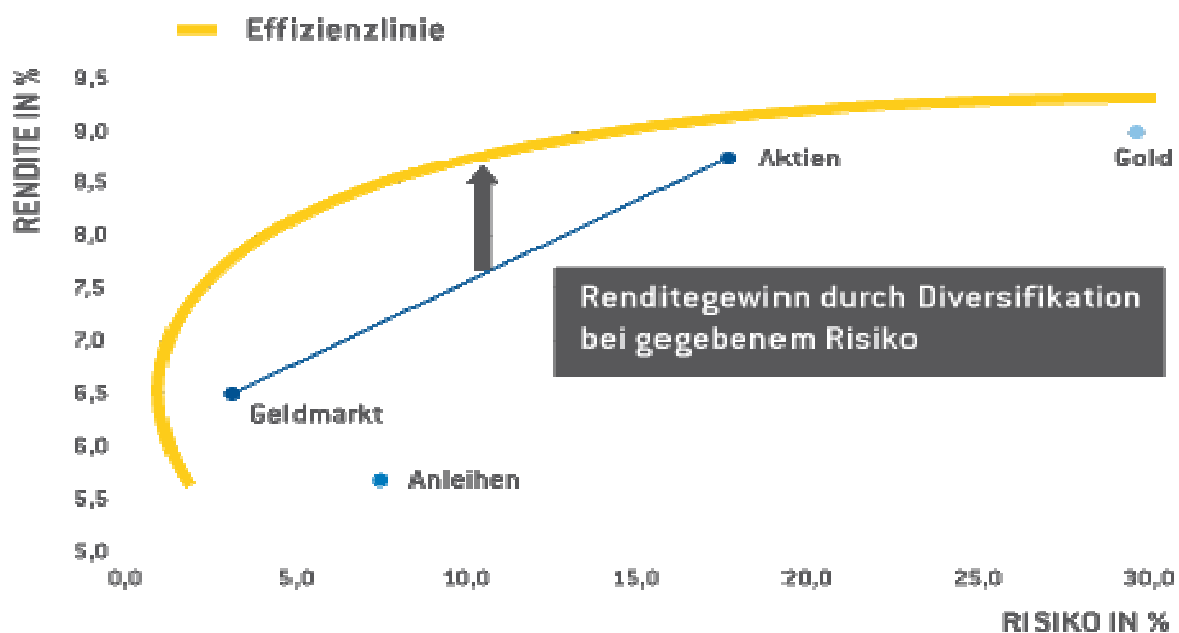


Die Branche der geschlossenen Fonds hat sich in den letzten Jahren gewandelt. War es bis vor kurzem noch ein reines Steuerspar-Segment, so entwickelt es sich immer mehr als Instrument zur breiteren Diversifizierung von Kundenportfolios. Darüber hinaus bieten geschlossene Fonds Lösungen für wirtschaftliche und steuerliche Problemstellungen.

Nachdem bis vor einigen Jahren oftmals steuerliche Verlustzuweisungen bei geschlossenen Beteiligungen im Vordergrund standen, sind heute geschlossene Beteiligungen grundsätzlich Renditeobjekte. Eventuell anfallende Anfangsverluste können nur noch mit späteren Gewinnen aus derselben Beteiligung verrechnet werden.

Renditeorientierte Anlagen machen sich die moderne Portfoliotheorie von Prof. Harry M. Markowitz zunutze. Markowitz hat nachgewiesen, dass das Risiko eines traditionellen Anlageportfolios, bestehend aus Aktien und Anleihen, erheblich gesenkt und das Ertragspotential dieses Portfolios gesteigert werden kann, wenn diesem Portfolio ein kleiner Teil eines alternativen Investments beigemischt wird (s. unten).



Weiterhin nutzen diese Anlageformen Freigrenzen aus und bieten den Anlegern die Möglichkeit, Ausschüttungen mit geringeren Steuern oder gar nahezu steuerfrei zu vereinnahmen.

Alle Geschlossenen Fonds haben gemeinsam, dass Investitionen nur dann lohnen, wenn die finanzierten Objekte wirtschaftlich sinnvoll sind.